

Werte, Kommunikation, Benehmen

IHK-Seminarreihe für Azubis: Damit der Übergang in die raue Arbeitswelt gelingt

Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die tragende Säule und das Aushängeschild eines Unternehmens", erläutert Armin Gerbeth, Leiter Bildung bei der Industrie und Handelskammer Fulda. Damit beim Firmennachwuchs von Anfang an die Weichen für Kundenorientierung richtig gestellt werden und der Übergang vom „Schonraum Schule“ in die häufig sehr viel rauere Arbeitswelt gut gelingt, hat die IHK Fulda vor fünf Jahren eine eigene Seminarreihe für Auszubildende aufgelegt. Im Mittelpunkt stehen Werte, Kommunikation und Benehmen.

Die Themen „Konflikte konstruktiv knacken“ und „(Selbstständig) Lernen lernen“ setzt die IHK in Kooperation mit dem Bonifatiushaus um. Konflikte haben einen schlechten Ruf. Konstruktiv gelöst, können sie aber helfen, Unklarheiten zu bereinigen. Modul / vermittelt Kompetenzen und Techniken, um die eigenen Möglichkeiten zur Konfliktlösung zu verbessern.

Das Thema selbstständig Lernen -lernen ist von besonderer Bedeutung, denn der Schritt in die Ausbildung ist ein Schritt in eine neue Welt. Selbstständigkeit und Eigeninitiative sind hier viel stärker gefragt als im „Schonraum Schule“. Azubis müssen lernen, ihr eigenes Arbeitspensum zu überschauen und nach Wichtigkeit zu ordnen.

„Seit zweieinhalb Jahren laufen die Azubiseminare sehr gut. Mittlerweile ist die Reihe etabliert und es hat sich herumgesprochen, dass sich der Besuch lohnt“, erzählt Burkhard Kohn vom Bonifatiushaus. „Wir präsentieren uns inzwischen auch auf der Bildungsmesse und trainieren Ausbilder. All das sind Multiplikationseffekte, die sich auszahlen“, bilanziert der Bildungsreferent. „Ich will Impulse geben, Möglichkeiten

vorstellen und nicht zuletzt auch Freude an neuen Erkenntnissen vermitteln“, beschreibt Seminarleiter Frank Schiffhauer seine Intention. Neben Motivation und fachlichem Input ist die partnerschaftliche Atmosphäre im Seminar sehr wichtig.



Fit für die Zukunft. Fotos: pr

Im Vordergrund steht die praktische Umsetzung in den Berufsalltag. Damit sie gelingt, legt in der Abschlussreflexion jeder Azubi fest, was er umsetzen möchte. Eine Lernkartei einzusetzen, Ich-Botschaften zu formulieren oder Memotechniken auszuprobieren, sind ganz konkrete Ziele. „Ich erlebe die Azubis als interessiert und wertschätzend“, freut sich Schiffhauer.

Eine Erfahrung, die Ortrud Tornow bestätigen kann. Die Chefin der Agentur Ortrud Tornow und Partner, Unternehmens- und Mitarbeiterentwicklung, in Fulda ist Dozentin für vier Module der Azubi-Reihe und erhält immer beste Bewertungen von den Teilnehmern.

Das Seminar „Erfolgreiche Präsentationstechniken“ orientiert sich an der professionellen Medienwerbung. In diesem Modul wird intensiv und in erfrischender Form nach der Methode „Input - Reflektion - Aktion“ am erfolgreichen „Wie“ einer

Präsentation gearbeitet. Zum Training gehören Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten und Evaluierungsübungen.

„Präsentation ist auch immer ein ‚Werben für sich selbst und für das Angebot, um das es geht. Beide Aspekte sind untrennbar miteinander verbunden“, so die erfahrene Trainerin, die auch Mitglied bei dta international ist. dta-Trainer sind Top-Spezialisten mit spezifischen Erfahrungen verschiedenen Bereichen. Ortrud Tornow hat sich auf Unternehmens- und Führungskräfteentwicklung spezialisiert.



Ortrud Tornow

Mitarbeiter des Unternehmens“, erläutert die Trainerin. Ziel des Seminars „Visitenkarte Telefon“ ist es, die Azubis im Umgang mit diesem wichtigen Arbeitsmittel intensiv zu fördern. Beim Praxis-Training am Telefon lernen sie, ihre Stimme und ihren Wortschatz zu überprüfen und schwierige Gespräche zu meistern.

Nach wie vor gefragt ist der Knigge für Azubis, mit dem die Azubi-Reihe vor fünf Jahren startete. „Umgangsformen sind so wichtig wie nie“, betont Armin Gerbeth von der IHK Fulda, denn „unsere Servicegesellschaft lebt immer mehr von überzeugender Selbstdarstellung.“ Positives Auftreten im Geschäftsleben öffnet Türen und Tore. Für den ersten Eindruck gibt es selten eine zweite Chance.

„Die Reihe ist nicht statisch. Wir entwickeln unser Angebot kontinuierlich weiter und passen es an die Wünsche der Unternehmen und Azubis an“, so Armin Gerbeth.



Frank Schiffhauer.

80 Prozent des beruflichen Lebens bestehen aus Kommunikation. Der konstruktive Umgang mit Vorgesetzten, Kollegen und Kunden erfordert Feingefühl und Durchsetzungsvermögen. „Erfolgreiche Kommunikation nach innen und außen“ fördert das Verständnis für zwischenmenschliche Prozesse. Eingeebnet werden praxiserprobte und erfolgreiche Techniken, die Sprache und Körpersprache verbessern. Ein professionellerer Auftritt und zielgerichtete Kommunikation hilft den Azubis, persönliche und Unternehmensziele leichter zu erreichen.

„Neben Internet, Intranet und E-Mail ist das Telefon nach wie vor das wichtigste Kommunikationsmittel. Am Telefon repräsentiert jeder

Quelle: Marktkorb am Mittwoch, Beilage Schulabgänger